

Bernd Grünefeld, Plattdüütskbüro:

Jahresbericht 2019

Plattdüütskbüro: Personelles

Seit dem 01. Dezember 2018 vertritt Bernd Grünefeld die sich in Mutterschutz und Elternzeit befindende Grietje Kammler bis Ende August 2020 als Leiter der regionalsprachlichen Fachstelle (Plattdüütskbüro).

Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit

Im Grundschulprojekt „Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit“ wurde seit dem 1. Februar 2012 die Methode des immersiven Unterrichts in den Sprachen Plattdeutsch und Saterfriesisch in verschiedenen Fächern erprobt. Die Projektleitung lag beim Plattdüütskbüro der Ostfriesischen Landschaft, Projektkoordinatorin war die Lehrerin Herma Knabe. In der Laufzeit des Projektes sollten curriculare Vorgaben für den Immersionsunterricht an der Grundschule, Handreichungen für einen kompetenzorientierten mehrsprachigen Unterricht sowie Unterrichtsmaterialien für Lehrkräfte entwickelt werden. An dem Projekt beteiligten sich vier Grundschulen in Ostfriesland, die auf Niederdeutsch unterrichteten, und eine Grundschule im Saterland, die Saterfriesisch als Unterrichtssprache nutzte. Zudem beteiligten sich vier Kooperationsschulen (drei in Ostfriesland und eine im Saterland) an dem Projekt.

Das Projekt endete im Juni mit der Übergabe der Projektergebnisse an den Kultusminister Grant Hendrik Tonne. Die Projektkoordinatorin Herma Knabe und die Leiterin des Plattdüütskbüros in Elternzeit, Grietje Kammler, reisten zusammen mit dem Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Rico Mecklenburg, nach Hannover, um dem Minister die Ergebnisse und daraus resultierende curriculare Vorschläge und Handreichungen zu überreichen.

Auch nach Beendigung des Projekts wollen sich die Projektlehrkräfte weiterhin halbjährlich treffen, um sich über die gewonnenen Erkenntnisse auszutauschen. Die bisherige Projektkoordinatorin schied aus Altersgründen aus dem Arbeitskreis aus. Die künftigen Netzwerktreffen werden nun vom Plattdüütskbüro sowie der Fachberaterin für die Region und ihre Sprachen an der Niedersächsischen Landesschulbehörde, Imke Schöneboom, organisiert.

Online-Wörterbuch für Ostfriesland: Neue Sprichwörter und Redewendungen

Am 17. März 2015 gab die Ostfriesische Landschaft die Online-Präsenz www.platt-wb.de des Plattdeutsch-Hochdeutschen Online-Wörterbuches für Ostfriesland bekannt. Das Wörterbuch wird seitdem kontinuierlich stark genutzt. Auch aus anderen Landschaften und Landschaftsverbänden ist bekannt, dass diese auf das ostfriesische Wörterbuch im Internet zurückgreifen, und sogar aus dem Ausland erreichen uns Anfragen zum Wörterbuch. In einem neuen Projekt hat die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann weit über 5.000 Sprichwörter und Redensarten in ostfriesischem Plattdeutsch gesammelt. Dabei konnte sie u. a. auch auf die Wortsammlungen des ehemaligen Präsidenten der Ostfriesischen Landschaft, Helmut Collmann, sowie des ehemaligen Studiendirektors aus Norden, Adolf Sanders, und der Autorinnen Elfriede Lottmann und Dorothea Meints zurückgreifen. Zum Teil lagen die Sprichwörter und Redensarten ohne hochdeutsche Übersetzung vor, so dass diese aufwändig recherchiert werden mussten. Auch die Kategorisierung bedeutete eine Menge Arbeit. Alle Sprichwörter und Redensarten sind nach Themenfeldern sortiert und in 320 Kapitel unterteilt. Sie können wahlweise thematisch oder alphabetisch aufgerufen werden. Die Nutzer können daher nun gezielt nach Sprichworten suchen oder einfach „snüüstern un smüüstern“ (stöbern und schmunzeln). Der Verein Oostfreeske Taal i. V. unterstützte das Projekt finanziell. Im September wurde das Ergebnis offiziell vorgestellt.

Plattddeutsche Sprachlern-App

Als Nachfolgeprojekt für das plattddeutsche Online-Wörterbuch entwickelt das Plattdüütskbüro eine plattddeutsche Sprachlern-App für Android- und iOS-Geräte. Die Nutzer erhalten die Möglichkeit, netzunabhängig in verschiedenen Schwierigkeitsgraden das ostfriesische Platt zu erlernen. Wie schon beim Online-Wörterbuch wird die wissenschaftliche Mitarbeiterin Elke Brückmann bis zum März 2021 mit einer halben Stelle beschäftigt werden. Ermöglicht wird das Projekt auch durch die finanzielle Unterstützung des Vereins Oostfreeske Taal i. V. und der Stiftung Niedersachsen. Startschuss war Anfang November 2019.

Plattdüütskmaant 2019

Jedes Jahr veranstaltet die Ostfriesische Landschaft zusammen mit den Plattddeutschbeauftragten der Kommunen im September den „Plattdüütskmaant“. Einen ganzen Monat lang steht die plattddeutsche Sprache im Fokus von Betrieben, Schulen und Kommunen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, bewusst Plattddeutsch mit der Kundschaft zu sprechen, und an Schulen gibt es besondere Aktionen und Projekte zur niederdeutschen Sprache.

Das Motto des Septembermaants 2019 lautete „Platt boot Brügger“ (Platt baut Brücken) und sollte verdeutlichen, dass die Menschen in Ostfriesland und auch in anderen Teilen Norddeutschlands über die plattddeutsche Sprache leichteren Zugang zueinander finden. Passend zum Motto wählte das Plattdüütskbüro als diesjährigen Plattddeutschbotschafter den Pastoren der ev.-luth. St. Victor-Kirchengemeinde in Victorbur, Jürgen Hoogstraat, aus. Er führte am 8. September einen plattddeutschen Gottesdienst durch, in dem er predigte, wie die Menschen mittels der plattddeutschen Sprache Brücken zueinander bauen. Darüber hinaus überlegte er sich zusammen mit seinem plattddeutschen Arbeitskreis eine besondere Aktion: vom Bauhof in Südbrookmerland organisierte er eine kleine Gartenbrücke. Diese diente als Symbol für den „Brückenbauermonat“. Die Brücke wurde zu markanten Orten, an denen die plattddeutsche Sprache Menschen zusammenbringt, transportiert. Ihre finale Station erreichte die Brücke beim Kindergarten in Victorbur, wo sie künftig den Kindergarten und die neu errichtete Kinderkrippe verbinden wird.

Neben der Brücken-Aktion mit Pastor Hoogstraat hat sich das Plattdüütskbüro an der Aktion „Fredag is Plattdag“ der Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“ beteiligt. Der Bauchredner Uwe Maas aus Rhaudefehn wurde engagiert, um an den vier Freitagen im September insgesamt an vier verschiedenen Schulen in Ostfriesland ein plattddeutsches Programm mit seinen Puppen aufzuführen. An den Grundschulen in Horsten, Rechtsupweg, Wymeer und Constantia in Emden riss er die Kinder und auch deren Lehrkräfte zu Begeisterungstürmen hin. Die Grundschule Constantia hatte sogar zweimal Grund zur Freude, denn in diesem September komponierte die „Band ohne Noten“ ein mehrsprachiges Schullied, welches die Kinder einsingen durften.

Ferner unterstützte das Plattdüütskbüro die Plattddeutschbeauftragten der Kommunen bei ihren Aktionen, indem es sie mit Material und Giveaways versorgte. Viele der Plattddeutschbeauftragten hatten im September Informationsstände an markanten Punkten in ihren Kommunen, wo sie u. a. an Wochenenden für die plattddeutsche Sprache warben. Darüber hinaus organisierten sie zum Teil auch Lesungen oder gar Konzerte, wie bspw. den Auftritt von Werner Mommsen in Wittmund. Als einer der wenigen verbliebenen weißen Flecken auf der ostfriesischen Landkarte wurde in diesem Jahr die Gemeinde Großefehn mit einer Bücherkiste ausgestattet. Künftig werden sich Schulen und Kindergärten in der Gemeindebücherei die verschiedensten plattddeutschen Bücher und Spiele ausleihen können.

Als besonderes Highlight brachte das Plattdüütskbüro in diesem Jahr einen Geburtstagskalender mit plattddeutschen Sprichworten und Redensarten heraus. Dank der freundlichen Unterstützung der Ostfriesischen Sparkassen konnte der Grafiker Nicolaus Hippen für die Gestaltung des Kalenders gewonnen werden. Das Produkt war so begehrt, dass die erste Auflage von 500 Stück bereits nach einem Monat ausverkauft war. Ebenfalls erfolgreich war die Broschüre „Plattddeutsch in der Pflege“. Dabei handelt es sich um einen kleinen Sprachführer für Pflegeberufe, der an den Berufsbildenden Schulen Wildeshausen entwickelt und vom Plattdüütskbüro in das ostfriesische Platt übertragen worden war. Im September wurde die Publikation vorgestellt. Auch diese Broschüre war nach einem Monat vergriffen und wurde mit finanzieller Unterstützung der

Landkreise Aurich, Leer und Wittmund neu aufgelegt. Die Plattdeutschbeauftragten der Landkreise verschickten jeweils ein Exemplar der Broschüre an alle Pflegeeinrichtungen in ihren Bereichen, um dafür zu werben.

Den Plattdüütskmaant begleitete ein Gewinnspiel des Plattdüütskbüros. Unter dem Motto „Mien leevste Spreekwoord“ konnten Interessierte ein plattdeutsches Sprichwort beim Plattdüütskbüro einsenden. Unter allen Einsendungen wurden Kalender, CDs und Bücher verlost. Einen Sonderpreis bekam die KGS Hage-Norden, die einheitlich als Schule eine große Menge an Sprichworten einsandte.

Platt is cool mit Plattsounds

Die Arbeitsgemeinschaft „Platt is cool“, in der neun niedersächsische Landschaftsverbände und Landschaften sowie die Landesschulbehörde und das Institut für Niederdeutsche Sprache (INS) in Bremen vertreten sind, stellte auch in diesem Jahr eine neue Ausgabe des Buches „Lüttje Muus“ sowie eine Lernkarte mit dem Thema „Einkaufen“ vor. Des Weiteren gab es eine Postkarte und ein Plakat. Als besonderes Highlight kam im Februar der plattdeutsche Zeichentrickfilm „Ritter Trenk op Platt“ in die Kinos, dessen Erstellung die Arbeitsgruppe unterstützt hatte. Nach den Osterferien wurde der Film als DVD mit zusätzlichem Lehrmaterial an alle Grundschulen in Niedersachsen verteilt. Auch die Aktion „Fredag is Plattdag“/„Fräindai is Seelterdai“ wurde 2019 wieder durchgeführt.

Schirmherr war wie bereits in den vergangenen zwei Jahren der niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil, der bei einer Pressekonferenz in Westerstede hervorhob, dass ihm die plattdeutsche Sprache auch persönlich sehr am Herzen läge, da er aus seiner Kindheit noch einen niederdeutschen Dialekt aus dem Hannoveraner Umland kenne, der inzwischen aber ausgestorben sei. Bernd Grünefeld nahm an drei Vollversammlungen der Arbeitsgruppe sowie an weiteren drei Treffen der verschiedenen Kreativgruppen teil.

Das Finale der neunten Ausgabe von Plattsounds fand im November im Alten Schlachthof in Stade statt. Elf Bands zeigten dort ihr Können. Aus Ostfriesland trat die Emdener Band Twist of fate an. Am Ende durfte Moderatorin Annie Heger die Hannoveraner Sängerin Marie Diot mit ihrem Titel „Huh, ik bün bang“ als Siegerin küren. Der Publikumspreis, der per Online-Voting entschieden wurde, ging an die Band Whale in the desert aus Buxtehude, die mit ihrer groovigen Nummer „Jümmers sutje“ auch bei der Jury punkten konnte: sie belegte im Finale Platz Zwei vor der 16-jährigen Julia Giampietro aus Wittstedt mit dem Titel „Sülvice Boot“.

Wanderausstellung der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands

Ende 2018 wurde vom Minderheitensekretariat der vier autochthonen nationalen Minderheiten und Volksgruppen Deutschlands ein Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen. Dabei handelt es sich um eine Wanderausstellung, in der die Minderheiten und Volksgruppen in Deutschland (die Dänen in Südschleswig, die deutschen Sinti und Roma, die Friesen wie auch die Lausitzer Sorben) sowie die Regionalsprache Niederdeutsch vorgestellt werden. Das Plattdüütskbüro vertritt dabei sowohl die Ostfriesen als auch (zusammen mit dem Niederdeutschsekretariat aus Hamburg) die Regionalsprache Niederdeutsch. Das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat fördert die Konzeption der Wanderausstellung aufgrund eines Bundestagsbeschlusses.

Das Jahr 2019 stand ganz im Zeichen der Informationsbeschaffung und Konzeption der Wanderausstellung. Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Gruppen trafen sich regelmäßig in Berlin, um ein inhaltliches Konzept zu entwickeln. Bis zum Jahresende trugen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Informationen über ihre Gruppen zusammen. Ebenso wurde ein Designentwurf für die Ausstellung erstellt. Als nächsten Schritt verfasst der Kurator bis zum Frühjahr 2020 das Drehbuch. Die Ausstellung wird bis Ende 2020 erstellt und kann ihre Reise durch die Bundesrepublik antreten.

Weitere Aktivitäten des Plattdüütskbüros

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Plattdüütskbüros besteht darin, interessierte Bürgerinnen und Bürger, aber auch Vereine und Kommunen bei Übersetzungen oder dem Lektorat plattdeutscher Texte zu unterstützen. Auch die EDEKA Minden-Hannover wurde wieder mit plattdeutschen Übersetzungen versorgt. Zum Dank erhielt die Ostfriesische Landschaft einen Spendenscheck über 3.000,- Euro, der aus Teilerlösen plattdeutscher Grußkarten und Schokoladentafeln mit plattdeutschen Sprüchen auf den Verpackungen zusammenkam.

Weiterhin nutzten Studierende die Expertise der regionalsprachlichen Fachstelle, um Informationen für ihre Arbeiten zu erhalten, und lokale sowie regionale Presse-, Rundfunk- und Fernsehanstalten fragten nach Besonderheiten der plattdeutschen Sprache. Für ein plattdeutsches Whiskey-Tasting wurde eine Präsentation in das Plattdeutsche übertragen, und auch ein Buch aus der Reihe „WAS IST WAS Junior“ des Tesloff Verlages wurde übersetzt. Dieses Buch mit dem Titel „Bookii - Der Hörstift: Komm mit auf den Bauernhof“ wird mit einem Stift ausgeliefert, der Tondateien abspielen kann. Die übersetzten plattdeutschen Texte wurden von einer Firma vertont und können von den Endnutzern auf den Hörstift heruntergeladen werden.

Bei der inhaltlichen Arbeit des Lehrwerks „Moin – Dat Plattbook“ von Dr. Wilfried Zilz und Remmer Kruse war das Plattdüütskbüro unterstützend tätig.

Für das Netzwerk „Mehrsprachigkeit in d' Kinnergaarn“, in dem knapp 90 Kindertagesstätten und Kindergärten betreut werden, die mit Platt als zweiter Sprache arbeiten, wurden 2019 zwei Fortbildungen angeboten. Die Pädagogen Remmer Kruse und Gitta Franken stellten Lieder und Bewegungsspiele auf Platt vor.

Für das Niederdeutschsekretariat in Hamburg organisierte das Plattdüütskbüro eine ostfriesische Teezeremonie im Rahmen der Veranstaltung „Junge Lüüd in Berlin“, bei der sich unterschiedliche Volksgruppen aus Deutschland vorstellen konnten.

Der erste ostfriesische Schoolmesterdag wurde von der Beraterin für die Region und ihre Sprachen der Landesschulbehörde, Imke Schöneboom, in Zusammenarbeit mit dem Regionalen Pädagogischen Zentrum organisiert. Auch das Plattdüütskbüro unterstützte diese Veranstaltung organisatorisch und finanziell. Auf einem Thementisch wurden aktuelle Bücher und Materialien in plattdeutscher Sprache vorgestellt.

Die Plattdeutschbeauftragten der Kommunen wurden zu drei Treffen eingeladen, bei denen sie sich austauschen konnten und vom Plattdüütskbüro mit neuen Materialien versorgt wurden. Ebenso organisierte das Plattdüütskbüro die konstituierende Sitzung des „Arbeitskreises Plattdeutsch“ der Landschaftsversammlung am 18. November.

Ferner verfasste das Plattdüütskbüro regelmäßig Artikel für das „Plattblatt“, die neue Mitgliederzeitschrift des Vereins Oostfreeske Taal i. V., und auch ansonsten wurde eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein zum Erhalt der ostfriesischen Sprache und Kultur gepflegt. Darüber hinaus nahm Bernd Grünefeld regelmäßig an den Treffen der Fachgruppe Niederdeutsch des Niedersächsischen Heimatbundes teil. Weiterhin pflegt das Plattdüütskbüro Kontakte zur Arbeitsgemeinschaft Ostfriesischer Volkstheater, der Arbeitsgemeinschaft Plattdüütsch in de Kark, dem Länderzentrum für Niederdeutsch, dem Institut für niederdeutsche Sprache, dem Arbeitskreis „Tweesprakig Unnerricht in de Grundschool“ des Regionalen Pädagogischen Zentrums und den regionalen Radiosendern. Auch nach Westfriesland in den Niederlanden werden Kontakte gepflegt. So gab es Treffen mit der Algemeine Fryske Ûderrjocht Kommisje („Allgemeine Friesische Bildungskommission“/AFÛK) sowie der Provinz Friesland, um sich über aktuelle Materialien und Projekte auszutauschen.

Die Audio-CD zum Buch „Egentlik heel up Stee“ wurde neu aufgelegt und steht nun einem breiten Publikum zum Erwerb zur Verfügung. Der Verein Oostfreeske Taal i. V. hat die Neuauflage finanziell unterstützt.

Bernd Grünefeld hielt folgende Vorträge

21.08. „Frühe Mehrsprachigkeit“. Ev.-luth. Familienzentrum St. Martin, Remels.

24.09. „Frühe Mehrsprachigkeit“. Grundschule Loppersum.

28.11. „Die Ostfriesische Landschaft und das Plattdüütskbüro“. Ostfriesische Landschaft, Aurich, vor einem Kurs des Evangelischen Bildungszentrums Potshausen unter Leitung von Cornelia Nath.

10.12. „Die Ostfriesische Landschaft und das Plattdüütskbüro“. Haus WO(h)Ltat, Ihrhove.

Publikationen

Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Plattdeutsch in der Pflege. Wi proten Platt ... Du ok? Eine kleine Wortschatzbroschüre für Berufe im Gesundheitswesen: Alltagsbegriffe, Fachausdrücke, Redewendungen u. v. m., Aurich 2019.

Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Gebuursdagskalenner mit oostfreeske Spreekwoorden un Seggwiesen. Kalender, Aurich 2019.

Ostfriesische Landschaft (Hrsg.): Egentlik heel up Stee – Literarisch Texten ut Oostfreesland. CD, Aurich 2019.

Arbeitsgruppe Platt is cool (Hrsg.): Lüttje Muus 3. Text v. Maike Sönksen, Oldenburg 2018.

Platt und Friesisch in der Schule e. V. (Hrsg.): DVD Ritter Trenk op Platt. Das Original in plattdeutscher Sprache. DVD, Barnsteiner-Film. Ascheffel 2019.